



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

17. April 2020, 15. - 16. Woche

- Die Industrieproduktion in Deutschland sowie in der Eurozone hat im Februar positiv überrascht, die Realität werden jedoch die Daten vom März zeigen
- Der Einbruch der Zuversicht der Investoren in die Wirtschaft der Eurozone war der tiefste seit dem Beginn der Messung

EURUSD: Auf dem Hauptwährungspaar gelang es dem Euro zu Beginn der Woche über das Niveau von 1,095 USD/EUR zu stärken, in den weiteren Tagen schwächte er jedoch nach und nach ab und donnerstagnachmittags wurde über 1,085 USD/EUR gehandelt. Dem Dollar erging es so trotz der Veröffentlichung der pessimistischen Statistiken vom amerikanischen Arbeitsmarkt (6,6 Mio. neuer wöchentlicher Anträge auf Arbeitslosenunterstützung), der Industrie (Rückgang der Industrieproduktion im März um 5,4 % zum Vormonat, Einbruch der Industrieaktivität in New York im April auf -78,2 Punkte) oder des Einzelhandels (Rückgang der Erlöse im März um 8,7 % zum Vormonat) gut.

Die Daten aus der deutschen Industrieproduktion vom Februar haben angenehm überrascht – die Produktion stieg nämlich um 0,3 % zum Vormonat, obwohl der Markt einen Rückgang von 0,9 % zum Vormonat erwartet hat. Auch die Industrieproduktion in der gesamten Eurozone hat im Februar die Markterwartungen übertroffen, sie sank zwischenmonatlich um 0,1 %. Es muss jedoch hinzugefügt werden, dass die umfangreichen strengen Maßnahmen in der Bemühung die Verbreitung der durch das Coronavirus verursachten Krankheit zu verhindern, nicht nur in Deutschland erst im Verlauf des Monats März getroffen wurden. Wie bereits derzeit die Frühindikatoren für den März und April andeuten, werden erst diese Monate die ungünstigen Folgen der Verbreitung des Coronavirus und der restriktiven Maßnahmen (nicht nur) auf die deutsche Wirtschaft zeigen. Erinnern wir zum Beispiel an den Ifo Index der deutschen unternehmerischen Stimmung vom März, der den tiefsten Einbruch in der Geschichte der Messung verzeichnet hat. In der Woche vor Ostern sank deutlich auch der Sentix Index der Zuversicht der Investoren im Rahmen der Eurozone im April auf -42,9 Punkte, was der niedrigste Wert überhaupt seit dem Beginn der Messung ist.

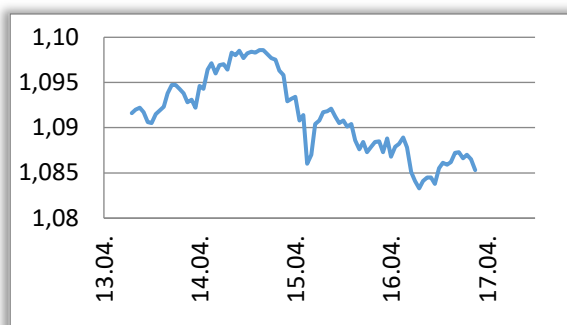
EURPLN: Am Montag schwächte der Zloty zu 4,57 PLN/EUR ab, später gelang es ihm jedoch, einen Teil der Verluste zu löschen, und am Donnerstag wurde in der Umgebung von 4,54 PLN/EUR gehandelt. Die Polnische Zentralbank (NBP) hat in der Woche vor Ostern den Leitzinssatz um 0,50 Prozentpunkte auf 0,50 % herabgesetzt.

EURCZK: Zu Beginn der Woche gelang es der Krone gegenüber dem Euro unter das Niveau von 27,0 CZK/EUR zu stärken (und somit ihre einmonatigen Höchstwerte zu erreichen), ab Mittwoch begann sie jedoch wieder an, über diese Grenze abzuschwächen, wo das Handeln auch donnerstagnachmittags verlief.

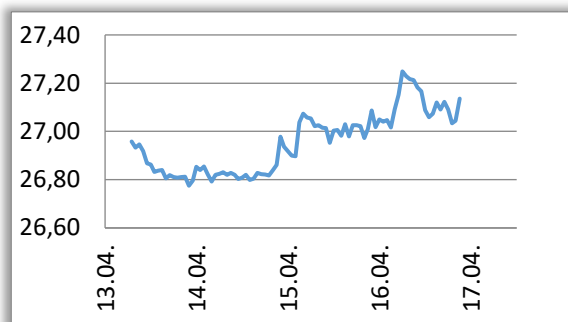
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,03	1,03	1,05	1,10
EURCZK	28,00	27,00	26,00	26,00

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 17.4.2020